



4

PC1PAT00 / 00 063 Priority
AT00/00063HJ
Priority
WIPO
PCT
LARBERG
Walter

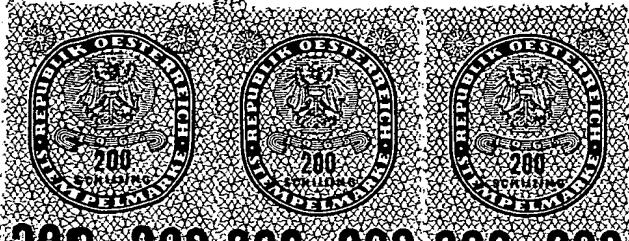
ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT

A-1014 WIEN, KOHLMARKT 8 - 10

REC'D 26 MAY 2000

WIPO

PCT



Aktenzeichen A 518/99

BEST AVAIL COPY

200 200 200 200 200 200

Das Österreichische Patentamt bestätigt, dass

die Firma Trodat-Werke Walter Just Gesellschaft m.b.H. & Co. KG
in A-4600 Wels, Linzer Straße 156
(Oberösterreich),

am 22. März 1999 eine Patentanmeldung betreffend

"Handstempel",

überreicht hat und dass die beigeheftete Beschreibung samt Zeichnungen mit der ursprünglichen, zugleich mit dieser Patentanmeldung überreichten Beschreibung samt Zeichnungen übereinstimmt.

Österreichisches Patentamt
Wien, am 20. April 2000

Der Präsident

i. A.



HRNCIR
Fachoberinspektor



**PRIORITY
DOCUMENT**
SUBMITTED OR TRANSMITTED IN
COMPLIANCE WITH RULE 17.1(a) OR (b)



ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT

Verwaltungsstellen-Direktion

...260,- S 18.80 ... €

Kanzleigebühr bezahlt.

Baldaun

AT PATENTSCHRIFT

(11) NN

Urtext

(73) Patentinhaber: Trodat-Werke Walter Just
Gesellschaft m.b.H. & Co. KG
Wels (Oberösterreich)

(54) Gegenstand: Handstempel

(61) Zusatz zu Patent Nr.

(67) Umwandlung aus GM

(62) Ausscheidung aus:

(22) (21) Angemeldet am: 1999 03 22

(33) (32) (31) Unionspriorität:

(42) Beginn der Patentdauer:

Längste mögliche Dauer:

(45) Ausgegeben am:

(72) Erfinder:

(60) Abhängigkeit:

(56) Entgegenhaltungen, die für die Beurteilung der Patentierbarkeit in Betracht gezogen wurden:

DIPL.-ING. WALTER HOLZER

DIPL.-ING. OTTO PFEIFER

DIPL.-ING. DR. TECHN. ELISABETH SCHOBER

DIPL.-ING. ANDREAS WEISER

A- 1010 WIEN, SCHOTTENRING 16, BÖRSEGEBAUDE

Die Erfindung betrifft einen Handstempel, mit einem Griffteil, der über einen Schafteil mit einem einen Aufsetzrahmen bildenden Aufnahmegerhäuse eines Stempelplattenhalters verbunden und relativ zum Aufnahmegerhäuse bewegbar ist, um den Stempelplatthalter über einen höhenverstellbaren Stössel aus einer Ruhestellung gegen eine Federkraft in die Druckstellung zu bewegen.

Bei einem aus der DE-OS 26 15 090 bekannten Stempel dieser Art ist die wirksame Länge des Stössels durch einen Schraubteil des Schaftes einstellbar, um den Stempel auf unterschiedlich hohe Stempelplatten einzustellen zu können. Die Einstellung erfolgt über einen mit einem Schraubteil verbundenen, von der Stempelaußenseite betätigbaren Einstellring. Ähnliche Konstruktionen sind aus den US-A-5,111.745 und US-A-5,377.599 bekannt. Bei einer anderen, aus der GB 2 226 276 bekannten Ausführung ist ein relativ komplizierter, vom Handgriff betätigbarer Mechanismus zum Einstellen des Stempelgehäuses vorgesehen.

Der wesentliche Nachteil dieser konstruktiv relativ aufwendigen bekannten Ausführungen besteht darin, daß die von außen betätigbaren Einstelleinrichtungen unbeabsichtigt verstellt und der Stempelabdruck dadurch beeinträchtigt werden kann. Außerdem ist die Montage verschieden hoher Stempelplatten schwierig, weil diese in den mit dem Stössel verbundenen Stempelplattenhalter eingeklebt werden müssen.

000666

Die Erfindung zielt darauf ab, die Nachteile der bekannten Stempel zu vermeiden und einen Handstempel zu schaffen, der konstruktiv einfach gestaltet und sicher in der Handhabung ist. Der Stempel soll sich zugleich für unterschiedlich hohe Stempelplatten eignen, die im Stempel auf einfache Weise befestigbar sein sollen. Der erfindungsgemäße Stempel zeichnet sich dadurch aus, daß der Griffteil mit dem Aufnahmegerhäuse des Stempelplattenhalters über einen flexiblen, vorzugsweise einstückig mit dem Betätigungsgriff ausgebildeten Faltenbalgen verbunden ist und eine abnehmbare Kappe aufweist, welcher den Zutritt zu dem verstellbaren Stössel gestattet, und daß eine Aufnahmewanne der Stempelplatte über eine Schnappverbindung mit dem Stempelplattenhalter lösbar verbunden ist.

Durch die erfindungsgemäße Konstruktion wird eine ungewollte Verstellung des Stempels verhindert und zugleich ermöglicht, daß die Stempelplatte als vorgefertigte "pre-ink"-Platte bei der ersten Ingebrauchnahme vom Benutzer selbst montiert und ihre Höheneinstellung exakt festgelegt werden kann, ohne daß die Gefahr einer Fingerverschmutzung besteht. Die unterschiedlichen Stempelplattenstellungen bzw. -höhen werden durch den flexiblen Balgen ausgeglichen.

Nach einem weiteren Merkmal der Erfindung ist die Stempelplattenwanne vor der Montage der Stempelplatte im Stempelplattenhalter in einem Transportgehäuse gelagert, welche form- und kraftschlüssig in die Öffnung des Aufnahmerahmens paßt. Die Stempelplattenwanne kann bei der ersten Ingebrauchnahme des Stempels durch eine Abwärtsbewegung des Stempelplattenhalters von diesem mittels der Rastverbindungselemente aufgenommen wer-

D E P O S I T

den, ohne daß der Benutzer das Kissen berührt und seine Finger verschmutzt.

Die Schnappverbindung ermöglicht es außerdem, die Stempelplatte gegebenenfalls zu einem späteren Zeitpunkt unter Zuhilfenahme eines Werkzeuges gegen eine andere Stempelplatte auszutauschen.

Vorzugsweise ist die Stempelplatte im Falle einer Nachlieferung, Ersatzlieferung oder gesonderten Lieferung im Transportgehäuse nach außen durch eine vom Gehäuse abnehmbare Kappe geschützt.

Weitere Merkmale und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der folgenden Beschreibung von bevorzugten Ausführungsbeispielen unter Bezugnahme auf die Zeichnungen. Es zeigen: Fig. 1 einen Axialschnitt durch den Stempel im Lieferzustand vor der ersten Ingebrauchnahme, Fig. 2 einen Schnitt nach der Linie II-II in Fig. 1, Fig. 3 einen Axialschnitt des betätigten Stempels und Fig. 4 einen Schnitt durch die Stempelplatte samt Liefergehäuse.

Gemäß den Fig. 1 bis 3 hat der Stempel ein einen rechteckigen Aufsetzrahmen 1' bildendes Aufnahmegehäuse 1 für eine Stempelplatte 2, die in einem Halter 3 sitzt, welcher über einen Stössel 4 mit einem Betätigungsgriff 5 des Stempels verbunden ist. Zwischen dem Betätigungsgriff 5 und dem Aufnahmegehäuse 1 ist ein flexibler Faltenbalg 6 angeordnet, der z.B. einstückig mit dem Betätigungsgriff 5 aus Kunststoff durch Spritzgießen ausgebildet werden kann.

Der Stössel 4 ist mittels eines Schraubgewindeabschnittes 4' in einen Schraubgewindeabschnitt 5" eines inneren Axialansatzes 5' des Betätigungsgriffes 5 eingeschraubt und vom Inne-

ren des Griffes 5 her zur Verstellung der Stempelhubhöhe einstellbar. Zu diesem Zweck weist der Griff 5 eine abnehmbare Kappe 5'' auf. Wie die Zeichnung zeigt, umgibt den Schraubgewindeabschnitt 4' des Stössels 4 eine Schraubenfeder 7, welche den Griff 5 relativ zum Aufnahmegerhäuse 1 nach oben vorspannt.

Wie aus den Fig. 1 und 2 weiters hervorgeht, ist in der Öffnung des Aufnahmegerhäuses 1 ein wattenförmiges Transportgehäuse 8 für die in eine Wanne 9 eingefügte Stempelplatte 2 form- und kraftschlüssig über Rastelemente 8', 1" aufgenommen. Dadurch ist der Stempel für Transport- und Lagerzwecke noch bis zur erstmaligen Ingebrauchnahme nach unten abgeschlossen.

Die Stempelplattenwanne 9 wird in den Halter 3 durch eine Schnappverbindung eingerastet. Hierzu wird der Halter 3 mittels des Betätigungsgriffes 5 und des Stössels 4 in dem formschlüssig auf dem Transportgehäuse 8 sitzenden Aufnahmerahmen 1 nach unten gedrückt, bis die Stempelplattenwanne 9 im Halter 3 über Rastelemente 3', 9' einschnappt. Das Transportgehäuse 8 wird vom Aufnahmegerhäuse 1 abgenommen und der Stempel ist sodann gebrauchsfertig. Die Montage der Stempelplatte 2 erfolgt auf diese Weise, ohne daß der Benutzer die Platte zu berühren braucht.

Gemäß Fig. 4 wird zur Lieferung bzw. Nachlieferung von Stempelplatten 2 das Transportgehäuse 8, in welchem die Stempelplattenwanne 9 ruht, mit einer Schutzkappe 10 abgedeckt.

Die Erfindung ermöglicht es, unterschiedlich gestaltete voreingefärbte Stempelplatten zu verwenden und diese infolge der Rastverbindung ihrer Wannen mit dem Halter auszuwechseln, gegebenenfalls unter Zuhilfenahme eines Werkzeuges. Die Stempelplatten können in der Wanne 9 insbesondere zwei- oder

DRUCKER

mehrfach geteilt sein, um unterschiedliche Motive und/oder Farben zu drucken. Die Fig. 1 bis 3 zeigen eine durch Wannenstege 9" vierteilige Stempelplatte 2.

Die Abnahme der Handgriffkappe 5" ermöglicht es, den Stempel auf den Kopf zu stellen und nachzutränken, oder eben die Textplatte mit Hilfe eines Werkzeuges zu wechseln.

007060

Patentansprüche:

1. Handstempel, mit einem Griffteil, der über einen Schaftteil mit einem einen Aufsetzrahmen bildenden Aufnahmegerhäuse eines Stempelplattenhalters verbunden und relativ zum Aufnahmegerhäuse bewegbar ist, um den Stempelplattenhalter über einen höhenverstellbaren Stössel aus einer Ruhestellung gegen eine Federkraft in die Druckstellung zu bewegen, dadurch gekennzeichnet, daß der Griffteil (5) mit dem Aufnahmegerhäuse (1) des Stempelplattenhalters (3) über einen flexiblen, vorzugsweise einstückig mit dem Betätigungsgriff (5) ausgebildeten Faltenbalgen (6) verbunden ist und eine abnehmbare Kappe (5'') aufweist, welcher den Zutritt zu dem verstellbaren Stössel (4) gestattet, und daß eine Aufnahmewanne (9) der Stempelplatte (2) über eine (3', 9') Schnappverbindung mit dem Stempelplattenhalter (3) lösbar verbunden ist.

2. Handstempel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Stempelplattenwanne (9) vor der Montage der Stempelplatte (2) im Stempelplattenhalter (3) in einem Transportgehäuse (8) gelagert ist, welches form- und kraftschlüssig in die Öffnung des Aufnahmerahmens (1) paßt.

3. Handstempel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Transportgehäuse (8) der Stempelplatte (2) mit einer Kappe (10) verschließbar ist, um einen vom Stempel gesonderten Transport der Stempelplatte zu ermöglichen.

4. Handstempel nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Stempelplattenwanne (9) in ihrem Inneren durch Stege (9'') in Abteile unterteilt ist.

Zusammenfassung:

Handstempel, mit einem Griffteil (5), der über einen Schaftteil (6) mit einem einen Aufsetzrahmen bildenden Aufnahmegerhäuse (1) eines Stempelplattenhalters (3) verbunden und relativ zum Aufnahmegerhäuse bewegbar ist, um den Stempelplattenhalter über einen höhenverstellbaren Stössel (4) aus einer Ruhestellung gegen eine Federkraft in die Druckstellung zu bewegen, wobei der Griffteil mit dem Aufnahmegerhäuse des Stempelplattenhalters über einen flexiblen Faltenbalgen (6) verbunden ist und eine abnehmbare Kappe (5'') aufweist, welcher den Zutritt zu dem verstellbaren Stössel gestattet, und wobei eine Aufnahmewanne (9) der Stempelplatte (2) über eine (3', 9') Schnappverbindung mit dem Stempelplattenhalter lösbar verbunden ist.

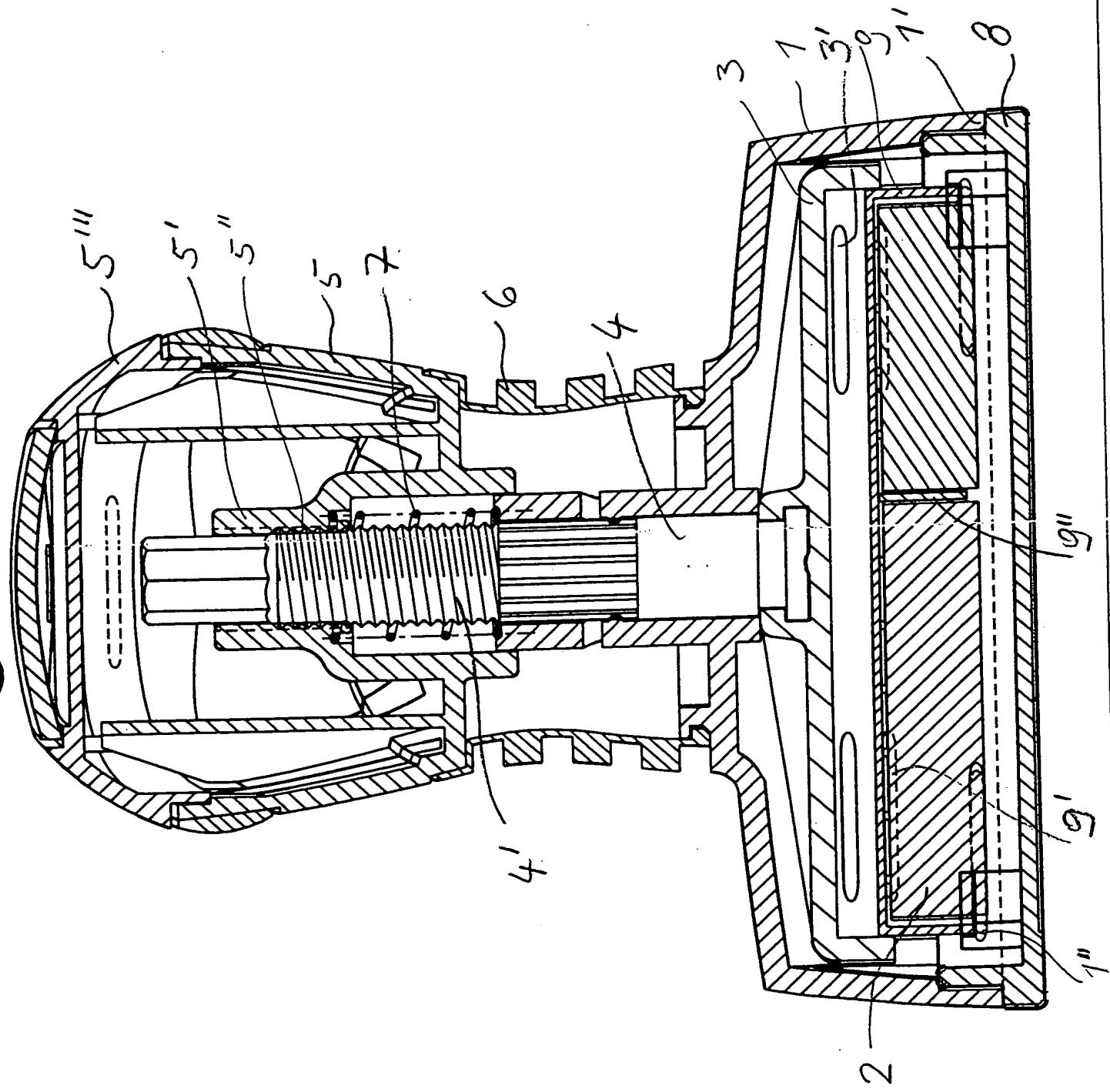
(Fig. 1)

A 518/99

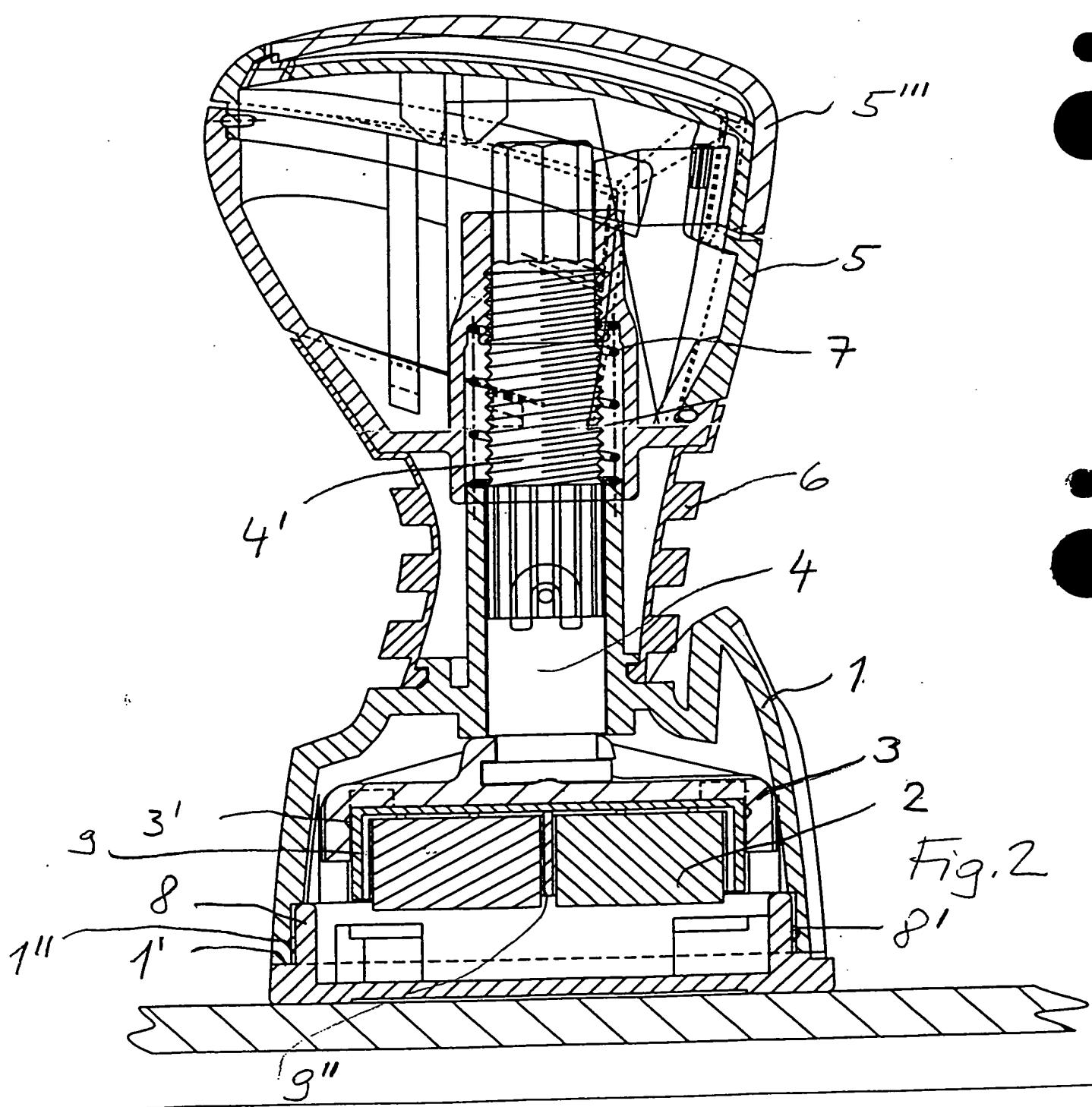
007865 Provisorische Zeichnung

Urtext

Fig. 1



Urtext

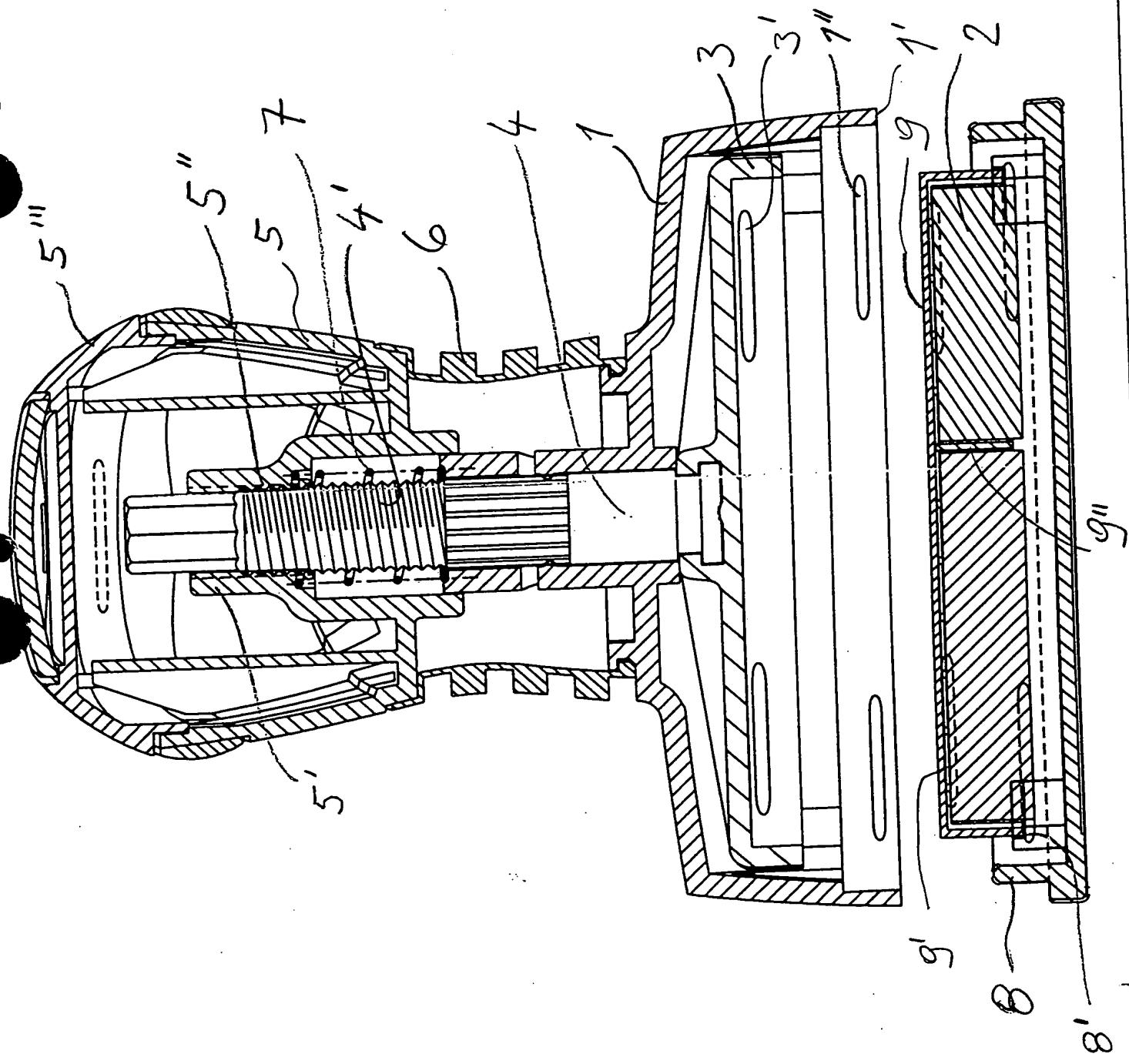


A 518/99

007860 Provisorische Zeichnung

Urtext

Fig. 3



A 518/99-1 007860

Provvisorische Zeichnung

Urtext

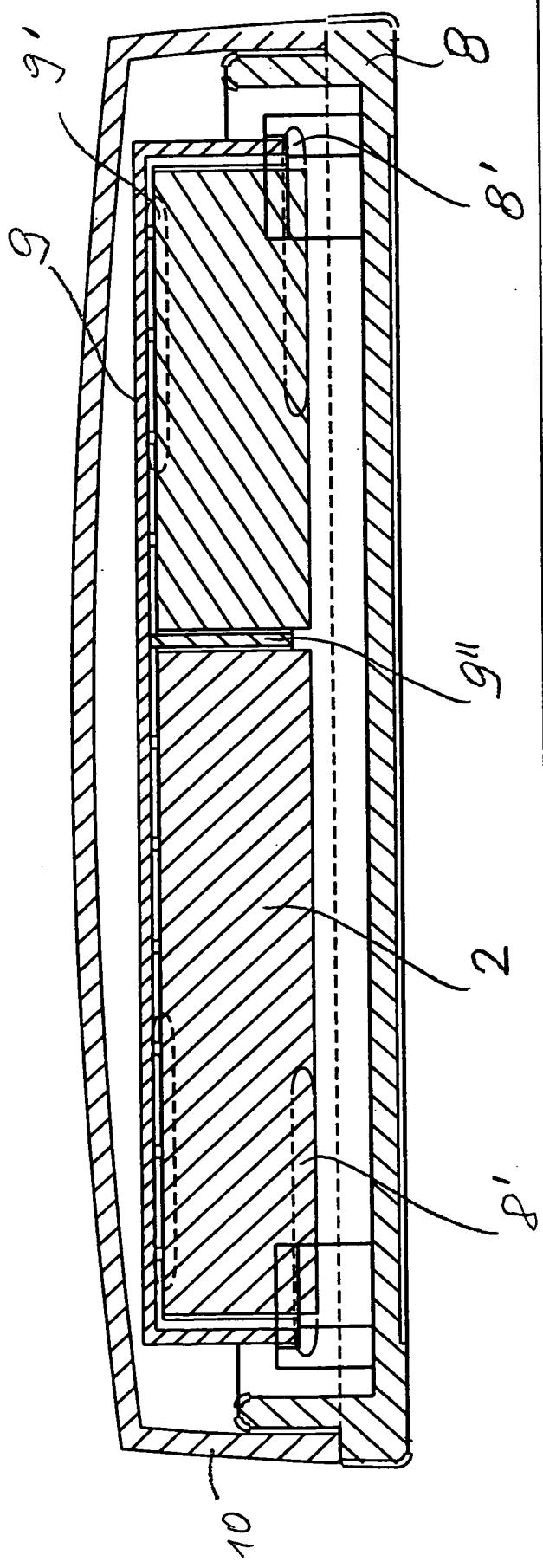


Fig. 4

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

BLACK BORDERS

IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES

FADED TEXT OR DRAWING

BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING

SKEWED/SLANTED IMAGES

COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS

GRAY SCALE DOCUMENTS

LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT

REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY

OTHER: _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.

THIS PAGE BLANK (USPTO)